

Jahresbericht OZ 2018/GV 2019

Auch im 2018 konnte die Oberi-Zytig mit einer leicht gesteigerten Auflage, 11700 Stück, im Politischen Ortskreis Oberwinterthur in die Briefkasten verteilt werden. Die Februar Ausgabe erschien 68 Seiten stark, was bisher noch keine Ausgabe erreicht hat. Die darauffolgenden drei Ausgaben konnten mit 60 Seiten und eine OZ mit 56 Seiten herausgegeben werden. Dank den zahlreichen Wahlinseraten der Februarausgabe, den Inserateschaltungen der Gewerbetreibenden von Oberi und Umgebung, der Betriebspauschale der Stadt Winterthur und unseren OZ-Abonnementen, konnten die anfallenden Herstellungs- und Verteilkosten gestemmt werden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den oben genannten für die Unterstützung und die ausgezeichnete Zahlungsmoral.

Den Vereins-Berichteschreibern und dem Redaktionsteam möchte ich ebenfalls meinen Dank aussprechen. Die eingesandten Berichte sind informativ und spannend abgefasst und werden immer pünktlich auf den Redaktionsschluss eingereicht.

Die Arbeit für das 2018 ist getan und zufrieden kann auf das Jahr zurückgeblickt werden. Auch in Zukunft wird das Magazin «Oberi-Zytig» durch den Ortsverein Oberwinterthur herausgegeben. Es wurde auf die Gründung eines eigenen OZ-Vereins, wie an der letzten GV beantragt, verzichtet.

Auf das 2019 Vorausschauend:

Es hat sich schon einiges getan. Zum jetzigen Zeitpunkt sind schon zwei Ausgaben realisiert.

Die Februarausgabe 2019 wurde ein letztes Mal durch den Anbieter «direct-mail» verteilt.

Einen sagenhaften Aufschlag von rund 1300.- pro Ausgabe, veranlasste mich eine andere Lösung zu finden. Doch der Preiswettbewerb der Verteiler spielt nicht wie erwartet. Fazit, die Verteilkosten bleiben hoch, bei der Auftragsvergabe galt nun, wer die besseren Leistungen erbringt.

Mit der Post soll nun die Oberi-Zytig den Weg zu Ihnen in den Briefkasten finden, so wird das Magazin nicht mehr in einem Werbeumschlag, unter den oft unerwünschten Werbeblättern verteilt.

Die Verteilkosten der Post sind etwa gleich wie die neu erhöhten Verteilpreise des vorherigen Anbieters. Das bringt der OZ auf einen Schlag Mehrkosten bei der Verteilung. Diese Kosten können nicht mehr durch Inserate Einnahmen gedeckt werden. Mit der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur und der Post kläre ich nun ab, wie die Verteilkosten allenfalls gesenkt, oder wie die Mehrkosten in Zukunft getragen werden. Weiter ist die Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle Quartierentwicklung / Stadt Winterthur neu auf vier Jahre festgesetzt, jedoch der Leistungspunkt «Betriebspauschale für die Oberi-Zytig» wird jedes Rechnungsjahr durch die Quartierträgerschaft neu berechnet.

Das Erscheinungsdatum der OZ im Juli ist wegen den anstehenden Stadtratswahlen (7. Juli) um eine Woche auf den 3. Juli vorverschoben, dadurch erhoffe ich mir Mehreinnahmen durch allfällige Wahlinserate.

Solch ein Geschäft wie die Oberi-Zytig braucht viel Zeit, dies in Freiwilligenarbeit zu bewältigen, ist eigentlich nicht mehr zeitgemäss. Trotzdem hat sich unsere OVO-Aktuarin, Marina Reichmuth bereiterklärt, mich bei der Administration der OZ zu unterstützen. Sie übernimmt die Verwaltung der OZ-Abonnementen und das OZ-Rechnungswesen.

Ich danke Marina schon jetzt für die Entlastung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ideen und Anregungen sind willkommen und können bei Redaktionsleitung eingereicht werden.

Im Impressum und „in eigener Sache“ oder auf www.Oberwinterthur.ch finden Sie die Mailadresse der Redaktionsleitung und weitere Infos. Ich wünsche viel Spass beim Lesen.

17. April 2019 Leitung Oberi-Zytig Dieter Müller